

Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomery und Schuylkill Counties allgemeiner Anzeiger.

„Willig zu loben und ohne Furcht zu tadeln.“

Verlag, Penn. Gedruckt und herausgegeben von Arnold P. W. E. in der Süd-Stein-Strasse, Ecke der Cherry-Allen, B. C. H. m. s. Wirtshaus-Hof gegenüber.

Jahrgang 2, ganze Nummer 92.

Dienstag den 8. Juni 1841.

Sechste Nummer 40.

Bedingungen.—Der Liberale Beobachter erscheint jeden Dienstag auf einem grossen Superals-Bogen mit schönen Lettern gedruckt. Der Subscriptions-Preis ist ein Dollar des Jahres, welcher in halbjähriger Vorauszahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahres nicht bezahlt, werden \$1.50 angerechnet. Für kürzere Zeit als 6 Monate wird kein Unterscriber angenommen, und etwaige Aufständigkeiten werden nur dann angenommen, wenn sie einen Monat vor Ablauf des Subscriptions-Termins geschehen und gleichzeitig alle Rückstände abbezahlt werden. Bekanntmachungen werden dankbar angenommen und für den gewöhnlichen Preis eingedruckt. Unterscribern in hiesiger Stadt wird die Zeitung portofrei geschickt, weitere Versendungen geschehen durch die Post oder Träger, auf Kosten der Unterscriber. Briefe und Mittheilungen müssen postfrei eingekauft werden.

Zur Unterhaltung und Belehrung.

An die Söhne und Töchter Pennsylvanien's.

Vor einigen Tagen ging ich ins Capitolium, um mich unter unsern Assemblymännern umzusehen, und sie sahen aus wie sehr achtbare Leute. Nachdem ich etwas genauer Acht gegeben hatte, kam ich zu dem Schluss, dass jedes Mitglied von beiden Häusern in Englisch'sches Tuch und sonstige ausländische Fabrikwaaren gekleidet war. Nun wollen wir annehmen, jedes Mitglied habe nur 50 Thaler auf diese Weise gespendet, so läst unsere Pennsylvanische Geseßgebung nicht weniger als 6,650 Thaler ins Ausland gehen, anstatt dass Pennsylvanien und seine Fabriken aufgemuntert werden sollten. Welch ein Unterschied zwischen Amerika und England in dieser Hinsicht! Dort ist man eifrig darauf bedacht, auf jeden Fall den einheimischen Gewerbfleiß zu beschützen, und die höchsten Staatspersonen gehen hierin mit loblichem Beispiel voran;—hier muß die Kleidung unserer Geseßgeber von ausländischer Fabrikarbeit sein! Laßt uns zur Ehre des Staats und um der künftigen Wohlfahrt des Volks willen hoffen, daß kein Mitglied jemals in den Hallen der Pennsylvanischen Geseßgebung erscheinen wird, gekleidet in ausländische Fabrikwaaren.

Diese Bemerkungen sind jedoch nicht allein auf unsere Mitglieder der Geseßgebung anwendbar, sondern auch auf neun Zehnthelle des Volks; denn indem die Leute ausländische Waaren verbrauchen, geben sie fremden Nationen Aufmunterung, während unsere eigene Nation darüber zu Grunde geht. Wenn wir vor dem Spiegel stehen und diesen ausländischen Staat an unserm Körper bewundern—hätten wir nur Pennsylvanisches Blut in diesem folgergestalt geschmückten Körper, wir würden mit Unwillen zurücktreten und uns des Unrechts schämen, daß wir an dem Lande begehren, welches uns jedes Gefühl der Ehre und Dankbarkeit zu unterstützen gebietet.

Um unsern Schritten eine andere Richtung zu geben und mit Herz u. Hand für unser Vaterland herauszukommen, so laßt uns in eine große Gesellschaft uns bilden, das heißt, laßt jeden Mann u. Frau, jeden Bub und jedes Mädchen, innerhalb den Grenzen des Staats eine Gesellschaft für sich selbst ausmachen, zur Beförderung einheimischen Gewerbfleißes jeder Art.

Die Einfuhr von fremden Tuche beträgt ungefähr acht Millionen des Jahres. Es ist sehr beklagenswerth, daß wir Männer, als Bürger der Ver. St., die Liebe zu unserm Vaterlande so weit verlegen sollten, daß wir acht Millionen für Tuch ins Ausland schicken, anstatt unsern eigenen Fabriken aufzuhelfen, die aus Mangel an Aufmunterung zu Grunde gehen. Darum laßt uns von nun an, als Freunde des Landes, heimgemachte Kleider tragen, statt ausländischer—und ein Jeder strecke sich nach seiner Decke.

Die Einfuhr von Seidenwaaren beträgt im Durchschnitt ungefähr sechzehn Millionen des Jahres. Unsere Frauen sind patriotisch und besitzen zu viel Liebe für das Land ihrer Geburt, daß sie nicht ihren mächtigen Einfluß dazu anwenden sollten, die ausländische Einfuhr zu verringern und den einheimischen Gewerbfleiß aufzumuntern. Der Tag ist nicht mehr weit entfernt, wann unsere Schönen ansehender sein werden in ihren heimgemachten Calicos, als wenn sie mit kostbarem französischen, italienischen oder englischen Seidenzeug angethan wären. Und warum sollte es nicht so sein? Frankreich, Italien und England unterstützen ihre eigenen Bewohner—Amerika allein unterstützt das Ausland! Hoffentlich ist der Tag nicht mehr fern, wann unsere Lädies in einheimischen Seidenzeug gekleidet sein und liebenswürdiger erscheinen werden, als sie in fremdem Puz gewesen sind.

Nach der letzten Volkszählung enthält

Pennsylvanien eine Million 700 tausend 500 Menschen. Wenn wir nun annehmen, daß Jeder bloß zehn Thaler des Jahres unnützer Weise in ausländischen Produkten verbraucht, so macht dies die ungeheure Summe von siebenzehn Millionen Thaler aus! Wären wir unserm eigenen Staat getreu und behielten dies Geld unter uns, indem wir unsern eigenen Leuten Beschäftigung dafür gäben;—in wenigen Jahren würde es nicht mehr heißen: armes Pennsylvanien! sondern es hiesse, Pennsylvanien gegen die Welt!

Waterlands Wacht.

Welche Bedeutung hat der Brautring?

Seine ursprüngliche Bestimmung ist die eines Pfandes, [Siegelrings] und in dieser Beziehung ist er ein so allgemein übliches Pfand der Verlobten geworden. Der Bräutigam gibt seiner Braut einen Ring als Kennzeichen, daß ihre Verabredung unverbrüchlich und hiermit so gut als unterzeichnet sei. Diese Bedeutung hatte der Ring schon bei den alten Griechen, Römern, Hebräern und andern Völkern des Alterthums. Die Ansprüche des Herzens durch Ringe zu verpfänden, ist also eine uralte Sitte, welche das Christenthum bis auf die neuesten Zeiten fortgepflanzt hat.

Das Punsch-Meer.

Der Admiral Russell, Sieger von La Houge, wollte die Mannschaft seiner Flotte bewirthen und ließ deshalb in dem grossen Marmorbassin eines Gartens, zwischen vier Reihen Drangebäumen, einen Punsch machen. In jeder dieser Aaleen stand eine mit Speisen reich beladene Tafel. In das Bassin kamen: 6 Tonnen feiner Brandy, 8 Tonnen reines Wasser, 25,000 Citronen, 8 Pint Citronensaft, 20 Centner Zucker, 5 Pfund Muskatennuß, 500 Pf. Zwickel und 2 Tonnen Malagawein. Ueber dem Bassin war ein Zelt aufgespannt, damit kein Staub und Regen hinein komme und in einem Kabinen aus Rosenholz rinderte ein Schiffsjunge von der Flotte des Admirals auf diesem Punsch-See herum und füllte die Gläser der Gesellschaft, welche aus mehr als 600 Personen bestand.

Es machte sich Jemand in Gegenwart eines Freundes heftige Vorwürfe, daß er im Pharospiel eine bedeutende Summe sich habe abnehmen lassen, und nannte sich selbst einmal über das andere einen Esel, einen Dummkopf. Da sagte der Freund: Ich kann es nicht länger geduldig mit anhören, daß man meinen besten Freund so ausschimpft—und dabei gab er ihm ein Paar tüchtige Ohrfeigen.

Ein vortheilhafter Handel.

Ein verschlagener Gauner kam in London in einem Stroh und fragte nach feinen neumodischen Wändern. Man zeigte ihm mehrere Sorten, aus welchen er sich ein Stück auswählte, und fragte dann: wie viel man für so viel Wand verlange, als von einem Ohr zum andern reiche, dann gerade so viel habe er nötig. Man sagt ihm den Preis, und nach einigem Hin- und Herreden ward man des Handels einig. Er zählte nun das Geld auf und fing an seinem Kopfe an zu messen, indem er sagte: „Ein Ohr ist hier und das andere am Pranger in Bristol angenagelt; schwerlich habt ihr von diesem Wande so viel vorräthig, daß ihr mir so viel geben könnt, als mir zukommt. Deshalb will ich dieses Stück hier abschlägig mitnehmen, macht nur, daß ihr bald das Uebrige schafft.“

Es wurde Jemand plötzlich sehr krank, so daß ihm ein Freund rief, er möge, da sein Zustand gefährlich sei, einen Arzt rufen lassen. Der Kranke gab aber zur Antwort: das ist nicht nötig, denn soll ich einmal sterben, so will ich in aller Gemächlichkeit sterben.

Spaßhafte Wertheidigung vor dem Richter.

Eine Bürgerfrau hatte bei einem Untergerichte eine sehr einfache Klage anhängig gemacht.

Der Anwalt ihres Gegners beschuldigte sie, daß sie sich allerlei Ghikanen dabei erlaubt habe, worüber die Klägerin die Geduld verlor und ihn mit den Worten unterbrach: „Meine Herren, die Sache ist kurzweg diese: Ich habe dem Tapezier, meinem Gegner, eine gewisse Summe versprochen, für eine flandrische Tapete mit Figuren, so schön, wie der Hr. Oberichter, und er will mir nun eine aufzwingen mit Fragen, so häßlich, wie sein Anwalt. Bin ich nun nicht berechtigt, den Vertrag aufzuheben?“ Man lachte über die Vergleichung, der Anwalt verstumte u. die Frau gewann ihren Prozeß.

Ein Mann, der mehr als genug, und ein Anderer, der nicht genug Geld hatte, gingen in Paris eine besondere Wette ein. Der Aermere wettete nämlich: „von früh 7 bis Abends 5 Uhr einen ganzen Monat lang auf der Lehne einer Brücke zu sitzen, und die ganze Zeit über alle mögliche Gesichter zu schneiden.“ Er gewann die Wette und verdiente für jeden Tag jenes ganzen Monats hindurch 20 Francs (etwa 3 Thaler), wovon er freiwillig dem Manne ein Tagelohn abgab, den er bei sich haben mußte, um den Vorübergehenden zu sagen, der Mann mache die Gesichter nicht ihnen, sondern einer Wette wegen.

Fürstlich Arakanische Liebchenwahl.

In Arakan sind gewisse Häuser, Serails genannt, mit jungen Mädchen angefüllt, die für den Landesfürsten bestimmt werden. Jeder Statthalter muß jährlich zwölf der schönsten Mädchen seiner Provinz in diese Mädchenflora liefern. Am Hofe werden diese mit einem baumwollenen Gewande bekleidet und der Sonnenhitze so lange ausgesetzt, bis der Schweiß die Kleider durchdringt. Diese Kleider werden sodann dem Fürsten überreicht, er berichtet sich nach dem andern und bestimmt diejenige für sein fürstliches Ehebett, deren Schweiß seiner fürstlichen Nase am besten zusagt.—Die arakanischen Fürsten müssen feine Nasen haben.

Der Bauchredner.

Der englische Bauchredner Carmichael begegnete einer Frau mit einem kleinen Kinde auf dem Arme auf der Straße, lobte das hübsche Kind und fragte, ob es reden könne. „Wie fragen Sie doch albern, entgegnete die Frau, haben Sie jemals ein Kind von fünf Monaten sprechen gehört?“—Das war eine so gute Gelegenheit für den Schalk, als daß er sie hatte ent schlüpfen lassen können—und augenblicklich sprach eine süße Stimme, so süß wie Paganini's Schmeicheltöne: „Welche Lüge, Mutter! Du weißt wohl, daß ich reden kann, fürchtest Dich aber, ich möchte dem Vater von dem Glase Whisky sagen.“—Die Frau stand anfänglich wie vom Donner gerührt da, schrie dann: „Gott sei uns gnädig! Der Mann ist ein Hexenmeister!“ und lief so schnell davon, als sie ihre zitternden Glieder zu tragen vermochten.

Sonderbares Testament.

Ein vor Kurzem in Clermont in Frankreich gestorbener Weinhändler, Parisse, hinterließ ein Testament, in welchem folgende Bestimmung gegeben wurde: „Ich wünsche, will und fordere, daß die Personen, welche meinem Leichenzuge beizuhelfen, sämmtlich, wenn sie mich zur letzten Ruhestätte bringen, vor dem Kaffeehause des Herrn Marchand anhalten, daß Einer mich drei Mal rufe und an den Sarg poche, um zu sehen, ob ich noch lebe. Antworte ich nicht, so kann man mit Gewisheit annehmen, daß ich wirklich aus dieser Welt geschieden bin. Man gehe daher auf zu Herrn Marchand hinein und trinke 100 Flaschen Wein auf meine Gesundheit. Nach der Rückkehr von dem Gottesacker soll sich der ganze Leichenzug in mein Haus begeben, und so viel Flaschen Wein trinken, als der Durst der Anwesenden verlangt; man muß jedoch mit Nr. 20 anfangen und bis zu Nr. 120. einschließen, steigen. Ich habe die Etiketten selbst auf die Flaschen befestigt, und man wird wohlthun, dieser Anordnung zu folgen.“

Titel von Akten,

passirt in der Sitzung von 1841.

(Schluß.)

45. Eine Akte, als Anhang zu einer Akte, betitelt: „Eine Akte, den Gouverneur autorisirend, die Bald Eagle und Pittany Valley Turnpike u. Eisenbahn-Compagnie zu incorporiren.“
46. Eine Akte, als Anhang zu den verschiedenen Akten, Wirtshaus-Compagnien betreffend.
47. Ein weiterer Anhang zu den unterschiedlichen Akten, die Versicherungs-Compagnien des Staates Pennsylvanien betreffend.
48. Eine Akte, um jenen Theil der Bridgeswater und Wilkesbarre Turnpike-Strasse, zwischen dem Ursprung der Wyoming Valley und der Tunhannock zu erlebigen, und für andere Zwecke.
49. Eine Akte, die Canals-Commissioners autorisirend, die Anforderungen für von der westlichen Transportation-Compagnie, welche unter der Firma D. Lech und Co. Geschäfte thut erlittene Verluste zu untersuchen.
50. Eine Akte, für die bequemere Eincollektirung der Tare auf Collaterals-Erbschaften.
51. Eine Akte, dem John Koons Vergütung bewilligend für gewisses Land, gelegen in den Taunshipp's Huntingdon und Salem, zwei von den sechzehn Taunshipp's bezogen an Connecticut Anspruchmachende in Luzerne County.
52. Ein Anhang zu einer Akte, betitelt: „Eine Akte, um die Chamokin Kohlen-Compagnie zu incorporiren.“
53. Ein Anhang zu einer, den 12. Juni im Jahre des Herrn 1839 passirten Akte, um die Towanda Eisenbahn und Kohlen-Compagnie zu incorporiren.
54. Ein weiterer Anhang zu einer, den 2ten April 1831 passirten Akte, die Swatara und Good Spring Creek Eisenbahn Compagnie zu incorporiren.
55. Eine Akte, dem Bürgermeister der Borough Eittanning, Crawford County, die Erfüllung gewisser Pflichten vorschreibend.
56. Eine Akte, gewisse Straßen u. Brücken betreffend, und für andere Zwecke.
57. Eine Akte, um die Beförderung der Heilquellen auf der Halbinsel Presque Isle, in Erie County, zwischen dem 1. Juli und dem 1sten Dienstag im October, zu verhüten.
58. Eine Akte, das Aus- und Anlegen einer Staatsstrasse von Hollidaysburg, in Huntingdon County, zu dem Kirchbaume am Susquehanna Fluß, in Indiana County, autorisirend und Anderson's Creek, in Clearfield County, als öffentliches Fahrwasser erklärend.
59. Eine Akte, die Commissioners von Franklin County autorisirend, eine Summe Geldes zu bergen, und für andere Zwecke.
60. Eine Akte, um den Ehe Contract zwischen Jakob Barton und Adeline, seiner Gattin, aufzuheben.
61. Eine Akte, um für eine Vermessung der Borough Frankfort, in Philadelphia County, Vorsehung zu treffen.
62. Eine Akte, Jared Wilcox, William Perry und Andere autorisirend, einen Flügel-Damm in dem West-Zweige des Susquehanna Flusses zu errichten.
63. Eine Akte, das Städtchen Clarion, im County Clarion, in eine Borough errichtend, und für andere Zwecke.
64. Eine Akte, um den Freibrief der Northampton Bank zu verlängern.
65. Eine Akte, um die Zeit für die Zahlung der Berks County Bank zu verlängern.
66. Eine Akte, die Anforderungen von Kayser und Smucker, für am Frankstaun Zweige des Juniata Flusses durch die Erbauung des Pennsylvania-Canals erlittene Verluste, betreffend, und für andere Zwecke.
67. Eine Akte, um für die Errichtung eines Hauses für die Beschäftigung und Unterstützung der Armen in Bedford County, Vorsehung zu treffen.
68. Eine Akte um die gegenseitige Versicherungs-Compagnie von Montgomery County zu incorporiren.
69. Eine Akte, um die Ausrottung von Wölfen, Panthern und andern wilden Thieren, in den Counties Franklin, Cumberland, Bedford und Indiana zu befördern, und für andere Zwecke.
70. Eine Akte, das Einsperrungshaus in der Borough Elisabeth, in Allegheny County betreffend.
71. Eine Akte, die Canal-Commissioners autorisirend, mit Wm. B. Foster wegen der Vermessungskosten des Catawanna Flusses und Thales Rechnung abzuschließen.
72. Eine Akte, für die Unterstützung gewisser Gesellschafts-Verbindungen von Privaten, und für andere Zwecke.
73. Ein weiterer Anhang zu der, den 14ten September 1787 passirten Akte für die Errichtung der Stadt York in eine Borough, und für andere Zwecke.
74. Eine Akte, um den Beschluß, die Erweiterung der Callowhill Strasse, in Philadelphia County, autorisirend, zu widerrufen, und für andere Zwecke.
75. Eine Akte für Unterstützung des John Woodstock und Anderer, Soldaten und Wittwen von Soldaten des Revolutions und Indianer-Krieges.
76. Eine Akte, um die Black Creek Eisen- und Kohlen-Compagnie zu incorporiren.

77. Ein Anhang zu einer Akte, die Borough Carlisle incorporirend.
78. Eine Akte, um die Ehe zwischen Gouvenor M. Millsbau und Harriet, seiner Gattin, aufzuheben.
79. Eine Akte, den Gouverneur autorisirend, eine Compagnie zur Errichtung einer Brücke über die Lackawanna, an oder nahe der Paupet Eddy, in Wayne County, zu incorporiren.
80. Ein Anhang zu einer Akte, betitelt: „Ein weiterer Anhang zu einer Akte, betitelt: „Eine Akte, um Änderungen, auf welche Geld an die Republik Pennsylvanien schuldig und unbezahlt ist, in Classen einzutheilen und für andere Zwecke.“
81. Eine Akte, religiöse Gesellschaften in dieser Republik ermächtigend, Änderungen für Begräbnisplätze und Kirchen anzukaufen u. innezuhaben, und für andere Zwecke.
82. Eine Akte, John Dismant, Courtland J. Zell und James Kerr autorisirend, gewisses Grundeigentum zu verkaufen und zu übertragen.
83. Eine Akte, um den Präsidenten und die Verwalter der Montrose und Summersville Turnpike-Strassen Compagnie zu incorporiren.
84. Eine Akte, als Anhang zu einer, den 13. Juni 1836 passirten Akte, betitelt: „Eine Akte, um die unterschiedlichen Akten ein allgemeines Erziehungssystem durch Volksschulen betreffend, zu consolidiren und abzuändern, und für andere Zwecke.“
85. Eine Akte für die Unterstützung des William Holz und Anderer, Soldaten und Wittwen von Soldaten des Revolutions u. Indianer-Krieges.
86. Eine Akte für die Unterstützung des James Warren und Anderer, Soldaten und Wittwen von Soldaten des Revolutions u. Indianer-Krieges.
87. Eine Akte für die Unterstützung des John Fischer, von Chester County, und für andere Zwecke.
88. Eine Akte, den Gouverneur autorisirend, eine Compagnie zur Errichtung einer Brücke über die Mahoning Creek, Armstrong County, zu incorporiren, und für andere Zwecke.
89. Eine Akte, die Pittsburg u. Steubenville Turnpike-Strassen-Compagnie autorisirend, die Anlage ihrer Strasse in einigen Fällen zu verändern, und das Recht, durch Stellvertreter zu stimmen, einzuschränken, und für andere Zwecke.
90. Ein Anhang zu einer Akte, betitelt: „Eine Akte, um eine Districts Court in den Counties Erie, Crawford und Venango zu errichten, und für andere Zwecke.“
91. Eine Akte, das Dauphin County Gesammt betreffend.
92. Eine Akte, die Billige Versicherungs-Compagnie und Anvertrauens-Compagnie incorporirend, und für andere Zwecke.
93. Eine Akte, den Gouverneur autorisirend, eine Compagnie zur Errichtung einer Turnpike-Strasse von der Boro' Wilkesbarre in Luzerne County, nach dem Städtchen Hazleton, in erfafter County zu incorporiren.
94. Eine Akte, den Isaac Davis und Andere, Trustees unter dem letztwilligen des verstorbenen John Pemberton autorisirend, gewisses Grundeigentum zu verkaufen und zu übertragen.
95. Eine Akte, um die westliche Versicherungs-Compagnie von Chester County, zu incorporiren.
96. Eine Akte, um den Ehe Contract zwischen Bore Anson Braun und Julia, seiner Gattin, aufzuheben.
97. Ein Anhang zu einer Akte, betitelt: „Ein weiterer Anhang zu der Akte, betitelt: „Eine Akte, den Gouverneur autorisirend, eine Compagnie zur Herstellung einer Kunststrasse von dem Harrisburg gegenüber gelegenen Ufer des Susquehanna Flusses nach Pittsburg, zu incorporiren.“
98. Eine Akte, um den Präsidenten, die Verwalter und Compagnie der Union Turnpike-Strassen Compagnie zu incorporiren.
99. Eine Akte, die Wegmeister der nicht incorporirten Distrikte der nördlichen Freisheiten, in Philadelphia County, zur Leistung von Bührschaff zwingend, und für andere Zwecke.
100. Eine Akte, die Delaware-Versicherungs und Anvertrauens-Compagnie zu incorporiren.
101. Eine Akte, um Gapsport, in Huntingdon Co. in eine Boro. zu errichten.
102. Eine Akte, den S. B. Young, Bormund von Emanuel und William Bomfer, minderjährigen Kindern des verstorbenen Nathias Bomfer, legibin von Armstrong County, zum Verkauf und Uebertragung gewisser Grundeigentums zu autorisiren.
103. Eine Akte, um für die Errichtung eines Hauses für die Beschäftigung und Unterstützung der Armen in Allegheny County, Vorsehung zu treffen.
104. Eine Akte, den Gouverneur autorisirend, eine Compagnie zur Errichtung einer Brücke u. Eisenbahn über den Susquehanna Fluß, an oder nahe der Mündung der Schickshinny Creek, in Luzerne County, zu incorporiren.
105. Eine Akte, religiöse Gesellschaften ermächtigend, Grundeigentum anzukaufen